

L 7512-23	2 Östlich der Autobahn A5, südlich von Niederschopfheim	503 ha
Kiese und Sande der Neuenburg- und Breisgau-Formation (qBS, qN))	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Rundkiese, Natur- und Brechsande, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}	
4,3 m 34,9	BO7513/182, im Südteil des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 17 450, H ⁵³ 64 000, Ansatzhöhe: 151,17 m NN	
2,2 m 38,6 m	BO7513/207, im Nordteil des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 18 320, H ⁵³ 65 910, Ansatzhöhe: 149,50 m NN	
Gesteinsbeschreibung: Die nutzbare Schichtenfolge wird von wechselnd sandigen und steinigen, lagenweise schluffigen Kiesen aufgebaut. Eingeschaltet sind kiesige Fein- bis Grobsande, die im Norden des Vorkommens zunehmen. Nicht nutzbare Feinsedimente (Feinsand, Schluff, Ton) bleiben selten und geringmächtig.		
Vereinfachte Profile: (1) BO7513/182, [ET 40,0 m], Lage s. o., Bohrverfahren unbekannt		
0 – 4,3 m – 25,1 m – 36,0 m – 39,8 m – 40,0 m	Boden, Löss, Schluff, Sand (quartäre Deckschichten, nicht nutzbar) Kies aller Körnungen und Mittel- bis Grobkies, wechselnd sandig, wechselnd steinig, lagenweise schluffig, überwiegend alpines Material, Lagen von schluffigem, schwach kiesigem Feinsand bei 4,7–5,0 m und kiesigem Mittel- bis Feinsand bei 14,5–16,0 m (Neuenburg-Formation, qN) oben 0,3 m Schluff, feinsandig, nicht nutzbar, darunter Kies aller Körnungen und Mittel- bis Grobkies, wechselnd sandig, wechselnd steinig, lagenweise schluffig, überwiegend alpines Material (Neuenburg-Formation, qN) Kies aller Körnungen, steinig, überwiegend alpines Material (Breisgau-Formation, qBS) Schluff, tonig (Breisgau-Formation, qBS, nicht nutzbar) [ET]	
– Darunter folgen vermutlich nicht nutzbare Schichten des Altquartärs und des Pliozäns. –		
(2) BO7513/207, [ET 42,0 m], Lage s. o., Greiferbohrung		
0 – 2,2 m – 8,6 m – 13,8 m – 22,7 m – 24,9 m – 26,1 m – 42,0 m	Boden, Lösslehm, Schluff, Sand (quartäre Deckschichten, nicht nutzbar) Mittelsand, Feinsand, kiesig, steinig (Neuenburg-Formation, qN) Feinsand, Mittelsand, kiesig, steinig (Neuenburg-Formation, qN) Kies aller Körnungen und Mittel- bis Grobkies, wechselnd sandig, wechselnd steinig, lagenweise schluffig, Lage von kiesigem Fein- bis Mittelsand bei 19,5–20,7 m (Neuenburg-Formation, qN) Mittelsand, Feinsand, kiesig, lagenweise steinig (Neuenburg-Formation, qN) Schluff, sandig (Neuenburg-Formation, qN, nicht nutzbar) Kies aller Körnungen und Mittel- bis Grobkies, wechselnd sandig, wechselnd steinig, lagenweise schluffig (Neuenburg-Formation, qN) [ET]	
– Darunter folgen vermutlich mehr als 20 Meter nutzbare Kiese und Sande der Neuenburg- und Breisgau-Formation sowie vermutlich nicht nutzbare Schichten des Altquartärs und des Pliozäns –		
Nutzbare Mächtigkeit: Es können nach Westen zunehmende nutzbare Mächtigkeit von 10–70 m im Norden und 30–60 m im Süden des Vorkommens erwartet werden. Abraum: Die nicht nutzbaren Deckschichten (Boden, Lösslehm, Hochflutsedimente) erreichen nach Osten zunehmende Mächtigkeiten von 0–5 m. Nicht nutzbare Zwischenlagen von Feinsedimenten innerhalb der nutzbaren Schichtenfolge bleiben selten und wurden mit 0,3–1,1 m erbohrt.		
Grundwasser: Der Grundwasserspiegel (Mittelwasserstand) liegt bei ca. 147–149 m NN (GLA & LfU 1979, hydrogeologische Situation siehe Kap. 4.2).		
Abbau-, Aufbereitungs- oder Verwertungserschwernisse: Die Kiese und Sande führen lagenweise erhöhte Schluffanteile und Anteile von Schwarzwald-Komponenten. Stark zersetzte Gerölle sind nicht durch Bohrungen nachgewiesen.		
Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Vorkommen L 7512-17 mit nutzbaren Mächtigkeiten von 20–70 m und Kiesen der Ortenau-Formation. <u>Westen:</u> Vorkommen L 7512-21 und L 7512-22 mit nutzbaren Mächtigkeiten von 50–80 m. <u>Osten:</u> Bereiche mit nicht nutzbaren Deckschichten > 5 m, Ortschaften Hohberg und Schopfheim. <u>Süden:</u> Blattgrenze L 7712.		
Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung basiert hauptsächlich auf zwei Bohrungen im Norden und Süden des Vorkommens und auf den Untersuchungen der benachbarten Vorkommen L 7512-21 und L 7512-22. Das Vorkommen bedarf vor einer möglichen Gewinnung aber weiterer Untersuchungen.		
Sonstiges: Eine Gewinnung der Kiese und Sande ist ausschließlich im Nassabbau möglich.		
Zusammenfassung: Die Kiese im Vorkommen sind der Neuenburg- und Breisgau-Formation zuzuordnen. Im Süden des Vorkommens sind nutzbare Mächtigkeiten von 30–60m, im Norden von 10–70 m zu erwarten, die nach Westen zunehmen. Im Norden ist mit höheren Sandanteilen zu rechnen. Eine Gewinnung der Kiese und Sande ist ausschließlich im Nassabbau möglich.		